



INHALT

- 2 **MIT Nordrhein-Westfalen**
MIT NRW verleiht Goldenen Kompass
- 5 **MIT Baden-Württemberg**
Die MIT hat ihre Hausaufgaben gemacht
- 7 **MU Bayern**
MIT Energie-, Bau- und Verkehrskommission bei CSU-Landesleitung
- 8 **MIT Niedersachsen**
Landesvorstand tagt in Aurich
- 10 **MIT Hessen**
Traditionelle Weinprobe der MIT Wiesbaden
- MIT Mecklenburg-Vorpommern**
Austausch des Mittelstandes in der Region
- 11 **MIT Rheinland-Pfalz**
Gereon Haumann als Vorsitzender eindrucksvoll bestätigt
- MIT Schleswig-Holstein**
MIT Kreisverband Plön startet neu durch
- 12 **MIT Saarland**
Sarah Gillen führt die MIT im Saarland

MIT NRW verleiht Goldenen Kompass

Düsseldorf. Um herausragende Streiter für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu würdigen, verlieh die MIT NRW mit dem Goldenen Kompass erneut ihre höchstmögliche Auszeichnung. Die beiden diesmaligen Empfänger haben sich in besonderer Weise um den Preis verdient gemacht. Martin Kannegießer und Reinhold Schulte wurden für außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Ihre beeindruckende Vita sei daher nur auszugsweise vorgestellt.

Mit **Martin Kannegießer** prämiert die MIT NRW einen Unternehmer, der sich seit Jahrzehnten in der MIT für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft engagiert. In seinen wechselnden Rollen als Verbandsfunktionär stand er zuletzt dem europäischen Dachverband der europäischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände als Präsident vor und war Hauptinitiator bei der vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall finanzierten Initiative „Neue Soziale Marktwirtschaft“. In dieser Funktion engagierte sich Kannegießer über Jahre hinweg mit hohem persönlichen und zeitlichen Aufwand für den Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.



Martin Kannegießer



Reinhold Schulte

Foto: Siegfried Hermann

Foto: obsy/SIGNAL IDUNA Gruppe

Mit **Reinhold Schulte** wurde ein Preisträger auserkoren, dessen Wirken und Leben ganz im Zeichen des Gemeinwohls steht. Neben seiner jahrzehntelangen Laufbahn beim Versicherer Signal Iduna, die ihn bis an die Spitze des Vorstandes führte, engagierte sich Schulte mit Herzblut in berufsständischen Verbänden. Zwischen 2002 und 2013 führte er als Vorsitzender den Verband der Privaten Krankenversicherungen und gehörte dem Präsidium des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft an. Darüber hinaus engagiert sich Schulte sich bildungspolitisch als Mitglied des Hochschulrates der TU Dortmund und als Vorstandsmitglied in den Förderkreisen der Institute für Versicherungswissenschaft an den Universitäten Leipzig und St. Gallen.

Für ihre „vielfältigen und uneigennütigen Aktivitäten im öffentlichen Leben“ verlieh der Bundespräsident beiden Empfängern bereits das Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

Breite Unterstützung des Mittelstandes für Friedrich Merz



V. l.: Gastgeber Ferdi Tillmann, Stefan Schleich, Stephan Werthschulte, Hermann-J. Hoffe, Prof. Dr. Patrick Sensburg MdB, Alessandro Hepp, Antje Wisotzky, Peter Wüllner.

Stockum. Auf der Mitgliederversammlung der MIT im Hochsauerlandkreis am 30. Oktober im Berghaus – Akademie für Kunst und Kultur in Stockum wurde der Vorsitzende Stephan Werthschulte einstimmig wiedergewählt. Auch die beiden stellv. Vorsitzen-

den Peter Wüllner und Hermann-J. Hoffe erhielten das einstimmige Votum der versammelten Mitglieder. In der Anwesenheit des CDU-Abgeordneten für den Hochsauerlandkreis, Prof. Dr. Patrick Sensburg, beschloss die Versammlung einstimmig die Unterstützung der Kandidatur von Friedrich Merz zur Wahl des CDU-Vorsitzenden. Im Wortlaut: Die MIT HSK beschließt die Unterstützung von Friedrich Merz als Parteivorsitzender der CDU Deutschlands und fordert die übergeordneten Gremien auf, diese ebenso zu unterstützen.

Christoph Kohnen Unternehmer des Jahres 2018/19 in Tönisvorst

Tönisvorst. Die MIT Tönisvorst/Kreis Viersen verlieh bereits zum 12. Mal den MIT-Preis „Unternehmer des Jahres“. Für 2018/19 geht der Preis an den Unternehmer Christoph Kohnen aus Tönisvorst. Christoph Kohnen ist Inhaber der gleichnamigen Autowerkstatt in Tönisvorst, die dort Werkstatt, Reifenservice und den Verkauf von Fahrzeugen unter einem Dach anbietet. Kohnen stieg nach zwei Lehren zum KfZ Mechaniker und zum KfZ Elektriker – heute gibt es die zusammengefasste Ausbildung zum Mechatroniker – und der Meisterschule 1993 in das Familienunternehmen ein. Ehefrau Vera ist heute der kaufmännische Rückhalt des Unternehmens.

Aktuell beschäftigt Kohnen zwei Auszubildende; im nächsten Jahr kommt ein weiterer hinzu. Darüber hinaus bietet er zehn bis 15 Praktikanten im Jahr die Möglichkeit, frühzeitig die Vielseitigkeit dieses Berufes kennenzulernen. Trotz aller Belastungen, die der tägliche Betrieb mit sich bringt, ist Christoph Kohnen seit 35 Jahren stark engagiert bei der Freiwilligen Feuerwehr.



„Innere Sicherheit“ – Der Staat hat Vertrauen verloren

Neukirchen-Vluyn. Das diesjährige 17. Politische Frühstück der MIT Neukirchen-Vluyn stand ganz unter dem Motto „Innere Sicherheit“. Dieses Thema bewege viele Bundesbürger und beeinflusse auch deren Verhalten bei den aktuellen Landtagswahlen in Bayern und in Hessen, so Reul. Für den Absturz der CSU und der CDU in der Gunst der Wähler und dem großen Zuwachs an Stimmen bei der AfD sei das Misstrauen der Bürgerinnen und Bürger mitverantwortlich. Man traue es den etablierten Parteien nicht mehr uneingeschränkt zu, die richtigen Antworten zu haben. Herbert Reul kündigte an, mit seiner Arbeit das Vertrauen in den Staat zurückzugewinnen zu wollen. Sehr schnell wurde den 200 Gästen klar, dass es einfache und kurze Antworten nicht geben kann. An vielen Stellschrauben müsse gleichzeitig gedreht werden, mahnte der Innenminister. Hier nannte Reul die Personalaufstockung bei der Polizei. Er zeigte aber selbst schon die Grenzen auf. Das Personal liege nicht auf der Straße. Die Ausbildung dauere erst einmal mindestens drei Jahre. Damit geht Zeit verloren. Schneller gehe es, indem ausgebildetes Personal von Aufgaben befreit werde, die auch andere Ordnungshüter erledigen könnten. Auf diesem Feld konnte Herbert Reul schon einige Veränderungen lancieren. Ein weiteres großes Problem ist die technische Ausstattung der Polizisten mit Tablets oder Smartphones, wobei auch hier erneute Schwierigkeiten lauern. Aufgrund höchster Datenschutzansprüche dürfe man diese Endgeräte nicht leichtfertig mit den Servern in den Polizeizentren verbinden. Zudem erläuterte



Reul, dass man bei den Liegenschaften ein Defizit von zwei Milliarden Euro für die Instandhaltung habe. Hier sei vom Vorgänger im Amt viel zu wenig getan worden. Herbert Reul appellierte aber auch an die Verantwortung jedes einzelnen. Stets nur nach dem Staat zu rufen, das sei zu einfach, so der Innenminister und erinnerte an Alltagsbeispiele, wie das schlecht gesicherte Fenster oder die achtlos im Biergarten über einen Stuhl abgelegt Jacke.

Förderung wirkt – Martin Bick zu Gast bei der MIT

Unna. Unnas Wirtschaftsförderer Martin Bick war unlängst zu Gast beim 35. MIT-tagsgespräch des MIT-Kreisverbandes Unna und konnte von Erfolgen berichten. Dank eines funktionierenden Einzelhandelskonzeptes gibt es fast keinen Leerstand und insgesamt steigende Umsätze. Natürlich nimmt der Online-Verbandhandel Umsatz weg, aber die Händlergemeinschaft entwickelt Ideen, um die Kunden zum Einkaufen in die Fußgängerzone zu bekommen. Zahlreiche Aktionen locken in die Innenstadt, machen Shoppen zum Erlebnis. „Kulturelle Veranstaltungen ziehen Publikum an, Gastronomie lädt zum Verweilen ein, und wenn man dann schon einmal in der Stadt ist, kauft man auch ein“, sagt der städtische Wirtschaftsförderer und nennt einen klaren Wettbewerbsvorteil: „Das Internet kann nicht lächeln!“ Er versteht sich als Moderator, spricht mit Eigentümern und potenziellen Pächtern und unterstützt bei der Weiterentwicklung des Konzeptes.

Knapp 20 Interessierte waren der Einladung zu der traditionellen Veranstaltung im „Ristorante im Rathaus“ gefolgt. „Eine sehr gute Resonanz“, freute sich Gastgeber Frank Murmann, MIT-Kreisvorsitzender, und betont abschließend: „Die Veranstaltung hat gezeigt, dass Unnas Handel gut dasteht. Die positive Entwicklung ist das Ergebnis der konsequenten Zusammenarbeit der einzelnen Gewerbetreibenden, der Händlervereinigungen und nicht zuletzt der Wirtschaftsförderung.“



Martin Bick (l.), Frank Murmann.

MIT Kreisverband Unna im Ruhrgebiet gut vernetzt

Mülheim. Bei der Bezirksversammlung der MIT Ruhr in Mülheim war der MIT-Kreisverband Unna mit sechs Delegierten wie gewohnt sehr präsent. Wilhelm Hausmann aus Oberhausen ist nun neuer Bezirksvorsitzender. Aus dem Kreis Unna wurde NRW-Ministerin Ina Scharrenbach mit 97,5 % als stellvertretende Vorsitzende bestätigt, Dr. Hubert Brinkschulte aus Kamen (89,7%) bleibt weiterhin Beisitzer und MIT-Kreischef Frank Murmann wurde mit ebenfalls 97,5 % der Delegiertenstimmen als Schriftführer in den geschäftsführenden Vorstand der MIT Ruhr gewählt.



V. l.: Sabine Saatkamp, Friedhelm Menniken, Frank Murmann, Ulf Klaverkamp, Dr. Hubert Brinkschulte, Franz Säger.

Verkehrsminister Wüst zu Gast bei der CDU-MIT Mülheim



Mülheim. Zu ihrem 22. Martinsgansessen am 08.11.2018 konnte der Vorsitzende der MIT Mülheim, Hans-Joseph Krupp, einen besonderen Gast begrüßen: den Minister für Verkehr des Landes NRW, Hendrik Wüst, zugleich auch Landesvorsitzender der MIT-NRW. „Unsere Verkehrssysteme in Nordrhein-Westfalen, ob Straße, Schiene oder Wasserwege, sind samt und sonders gleich marode,“ eröffnete Wüst seinen Vortrag vor über 60 geladenen Gästen scheinbar pessimistisch. Doch schickte er die gute Nachricht gleich hinterher: „Über 50 Milliarden Euro werden 2030 in Infrastruktur investiert, in Bundes- und Landesstraßen, in Schienennetz und Wasserwege.“ Natürlich müssten die Planungs- und Genehmigungsverfahren besser organisiert und vor allem verkürzt werden, genauso wie die eigentliche Bautätigkeit. „Lieber sperren wir Autobahnen über ein Wochenende ganz, als den Autofahrern wochenlange Staus zuzumuten“, warb Wüst um Verständnis: „Weniger Bauzeit ist weniger Stauzeit.“

Wobei die allermeisten Staus heute überwiegend nicht durch Pkw-Verkehr, sondern durch den stark zunehmenden Lkw-Verkehr verursacht werden. „Logischerweise müssen wir mehr Frachtverkehr auf die Schiene bringen“, so Wüst, „aber nicht durch ideologisch motivierte Verbote und Steuererhöhungen, sondern indem wir zahlreiche konkrete Einzelmaßnahmen in Angriff nehmen.“ Dazu gehört z.B. der Ausbau der Betuwe-Linie nach Rotterdam.

Digitalisierung ist auch im Verkehr keine Zukunftsmusik mehr. So gibt es beim autonomen Fahren bereits konkrete Teststrecken in NRW. Den ÖPNV können digitale Systeme in vielfältiger Hinsicht enorm verbessern, ob beim Ticketkauf oder mit speziellen Apps für ÖPNV-on-demand, also individuell bestellbare Kleinfahrzeuge, wie sie schon in Duisburg in Erprobung sind. Im Luftverkehr fördert NRW verstärkt das Elektrofliegen, was eine neue Ära im Flugverkehr einleiten wird.

„Für all diese Entwicklungen ist der Input der Unternehmen unverzichtbar. Wir wollen die Wirtschaft von den Zwängen und Belastungen der rot-grünen Vorgängerregierung befreien und bringen deshalb ein Entfesselungspaket nach dem anderen auf den Weg“, erklärte der Minister. „Denn Bürokratie ist wie Unkraut – an beides muß man regelmäßig ran.“ Abschließend konstatierte Wüst gutgelaunt: „Die Landesregierung arbeitet ausgesprochen einig und erfolgreich, und mein Ressort ist mit hinreichenden Mitteln ausgestattet – ich bin ein glücklicher Verkehrsminister!“ Kurzer Verblüffung folgte großer Applaus. Nach reger Diskussion dankte MIT-Vorsitzender Krupp Minister Wüst für die höchst informativen Einblicke in die Planungen und stellte zuversichtlich fest: „So bekommt NRW den Verkehr der Zukunft in den Griff!“

Die MIT hat ihre Hausaufgaben gemacht

Die MIT Baden-Württemberg hat sich neu aufgestellt. Einen Blick zurück als auch nach vorn wirft der frisch gewählte Landesvorsitzende Oliver Zander.

„Am 19. und 20. Oktober 2018 fand unser Landesmittelstandstag der MIT Baden-Württemberg im Europapark in Rust statt, bei dem u.a. der neue Vorstand gewählt wurde. Bevor wir nun in neuer Zusammensetzung in Richtung Zukunft starten, möchte ich an dieser Stelle zunächst noch einmal den Blick zurück richten und mich ganz herzlich beim „alten“ Vorstand für die geleistete Arbeit in den vergangenen zwei Jahren bedanken.

Mein besonderer Dank geht an Daniel Hackenjös für seinen außergewöhnlichen persönlichen und zeitlichen Einsatz für die MIT Baden-Württemberg. Angesichts seiner bisherigen Verdienste um die MIT freut es mich umso mehr, dass er uns erhalten bleibt und als stellvertretender Landesvorsitzender weiter „MIT-mischt“. Dass für ihn nun erst einmal betriebliche und familiäre Interessen vor der MIT stehen, hat unser vollstes Verständnis. Denn genau DAS ist schließlich gelebter und realer Mittelstand.

Zudem möchte ich mich natürlich auch ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle sowie allen Helfern bedanken, die zum Gelingen unseres Landesmittelstandstags in Rust beigetragen haben. Dank Ihnen allen konnten wir einen perfekt organisierten Landesmittelstandstag in diesem ganz besonderen Rahmen erleben.

Dabei kam in diesen beiden Tagen vor allem eines immer wieder klar zum Ausdruck: Die MIT Baden-Württemberg hat ihre Hausaufgaben in den letzten zwei Jahren erledigt und steht bereit, sich mit ihrer geballten Kompetenz aktiv in die Tagespolitik einzubringen. Ein gutes Gefühl! Ein weniger gutes Gefühl macht sich in unseren Reihen allerdings breit, wenn es um die tatsächliche Wertschätzung der MIT durch die CDU geht.

Zu Wahlkampfzeiten hören wir wieder überall, wie wichtig der Mittelstand ist. Aktuell ist das allgemeine Empfinden jedoch, wie auch in Rust in vielen Gesprächen und Redebeiträgen deutlich wurde, dass die Leistungen und Kompetenz der MIT Baden-Württemberg bei der CDU nicht wirklich angenommen werden. Nach wie vor reichen wir der CDU Baden-Württemberg ausdrücklich unsere Hand mit unserer geballten Wirtschaftskompetenz. Dafür erwarten wir aber auch,



V. l.: Dr. Carsten Linnemann MdB und Oliver Zander.

dass die CDU dieses Angebot nutzt! Wir möchten die tragende Rolle des Mittelstands aktiv einnehmen und die Tagespolitik entsprechend mitgestalten, damit es uns allen in Baden-Württemberg auch in Zukunft gut geht!

Neben dem stärkeren Einbringen in die aktive Tagespolitik ist eine der Hauptaufgaben, die wir alle gemeinsam ganz oben auf der Agenda haben müssen, die weitere Mitgliederentwicklung. Fakt ist leider, dass wir seit Jahren kontinuierlich an Mitgliedern verlieren. Das können wir sicherlich noch eine Weile so hinnehmen. Auf lange Sicht werden wir bei dieser Entwicklung allerdings irgendwann in der Bedeutungslosigkeit versinken. Das dürfen wir nicht zulassen! Schließlich sind wir alle Unternehmer und keine Unterlassener.

So haben wir auch gleich etwas unternommen und mit der MIT auf Bundesebene die Aktion „**Mitgliederentwicklung 5.0**“ ins Leben gerufen. Das erklärte Ziel dieser Aktion: Bundesweit in 5 Jahren auf 50.000 MIT-Mitglieder kommen! Wenn man bedenkt, dass wir Stand heute bundesweit 25.000 Mitglieder haben, sicherlich ein hoch gestecktes Ziel, bei dem man sich zu Recht fragt: Wie soll das gehen?

Ein Patentrezept gibt es nicht, das wissen wir alle. Eines ist aber klar: Es funktioniert nur, wenn sich jemand dafür verantwortlich fühlt! Aus diesem Grund soll im neu gewählten Landesvorstand nun ein „Mitgliederbeauftragter“ ernannt werden und Mitglied des Präsidiums werden, um somit die Bedeutung nach innen und außen zu dokumentieren.

Diese Vorgehensweise wünsche ich mir in allen Kreisverbänden. Dies bedeutet nicht, dass dieser Mitgliederbeauftragte plötzlich alleine für die Mitgliederwerbung zuständig ist. Hier sind wir alle gefragt, aber wir brauchen ganz einfach eine Person, die alles koordiniert.

Das Thema **Mitgliederentwicklung** sollte bei allen künftigen Sitzungen des Landesverbands, des Bezirks sowie der Kreise auf TOP 1 stehen. Ohne einen entsprechenden Rückhalt durch eine Anzahl von Mitgliedern schwindet unser Einfluss. Gehen wir's gemeinsam an!“



Oliver Zander, neuer Landesvorsitzender der MIT Baden-Württemberg.



Daniel Hackenjös bei seiner Abschiedsrede.

MIT-Energie-, Bau- und Verkehrskommission bei CSU-Landesleitung



München. Erstmals tagten die MIT-Energie- und Verkehrskommission auf Einladung der stellvertretenden CSU-Generalsekretärin und Ko-Kommissionsvorsitzenden Daniela Ludwig MdB in der CSU-Landesleitung in München. Inhalt der Kommissionssitzung waren die aktuellen Entwicklungen der Verkehrspolitik. So stellte Daniela Ludwig den Teilnehmern die Neuerungen im Bundesverkehrswegeplan vor, während Eberhard Rötter auf die Vorhaben der neuen Bayerischen Koalition im Bereich Verkehrspolitik einging.

Passend zum Schwerpunkt Verkehrspolitik konnte Albrecht Jungk von der BMW Group als Referent für das Thema „Aktuelle politische Herausforderungen in der Automobilindustrie“ gewonnen werden. Für die MU war der stellvertretende Landesvorsitzende und Kommissionsmitglied Peter Erl vor Ort.

MU Kitzingen ehrt langjährige Mitglieder

Kitzingen. Im Rahmen einer Feier im Weinkeller am Schloss ehrte die MU Kitzingen langjährige Mitglieder. Kreisvorsitzender Tibor Brumme dankte den Geehrten für ihr jahrelanges Engagement und ihre Treue zur MU. Als besonderes Geschenk für 20, 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft in der MU wurde ein Marmorherz mit der Gravur „Mein Herz schlägt für die MU“ überreicht. Die Gründungsmitglieder und das Ehrenmitglied Bundesminister a.D. Michael Glos erhielten zudem noch einen Bocksbeutel. Bei leckerem Essen und gutem Wein fand der Abend einen geselligen Ausklang.



Unternehmerfrühstück der MU Erlangen-Höchstadt



V. l.: Peter Brehm, Walter Nussel, Alfred Gaffal

Weisendorf. Die MU Erlangen-Höchstadt hatte zum Unternehmerfrühstück geladen – im Mittelpunkt stand Walter Nussel MdL, MU-Mitglied und Beauftragter der Staatsregierung für Bürokratieabbau. Staatsminister Joachim Herrmann MdL war extra gekommen, um Nussel zum 53. Geburtstag zu gratulieren. Als weiteren Redner konnte MU-Kreisvorsitzender Peter Brehm den Präsidenten der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, Alfred Gaffal, begrüßen. Dieser legte in seinem Vortrag die Perspektiven der bayerischen Wirtschaft dar, deren Entwicklung er lobte. Dennoch dürften die politischen Akteure sich nicht auf den aktuellen Erfolgen ausruhen, sondern müssten sich auch den neuen Herausforderungen stellen. Zu diesen zählte Gaffal die steigenden Sozialausgaben und die zunehmende Regulierung der Wirtschaft.

MU Niederbayern beim „Wachstumschampion“ Redbloc

Plattling. Zahlreiche Mitglieder der Mittelstands-Union Niederbayern erlebten eine besondere Art der Betriebsbesichtigung, als sie auf Einladung des MU-Bezirksvorsitzenden Peter Erl die Redbloc Elemente GmbH in Plattling besuchen durften. Im Jahre 2016 vergab die MU den Bayerischen Mittelstandspreis an den Massivhausspezialisten Alexander Penzkofer; in der Presse „einer der Wachstums-Champions Bayerns“ genannt und in der Liste „Bayerns Best 50“ geführt. Bei der Führung durch das Fertigteilwerk staunten die Besucher über die vollautomatische 5-Achs-Abbundanlage und die CNC-gesteuerte Abkantbank. Die Ziegelbauteile entstehen Robotik-gefertigt in kürzester Zeit. Am innovativsten ist das Fertigteilwerk auf Grund einer patentierten Klebetechnik. Firmenchef Penzkofer erläuterte die Fertigungsprozesse im Besucherraum seiner Firma, nachdem Peter Erl alle Anwesenden begrüßt hatte, allen voran Alois Rainer MdB, die beiden stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Gudrun Zollner und Franz Hollmayr, MU-Landesvorstandsmitglied Hubert Girschitzka sowie regionale CSU-Vertreter. Anschließend folgte eine politische Session mit Alois Rainer MdB, selbst MU-Kreisvorsitzender und CSU-Haushaltssprecher im Bundestag, der einen differenzierten Überblick über die aktuelle politische Situation gab.



MU Mittelfranken: Kaminabend mit Valerie Holsboer

Erlangen. Der MU-Bezirksverband Mittelfranken mit seinem Vorsitzenden Dr. Robert Pfeffer freute sich sehr, Valerie Holsboer, Mitglied im Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, zu einem Kaminabend begrüßen zu dürfen. Holsboer, seit kurzem auch MU-Mitglied, gewährte mit ihrem Vortrag und der anschließenden Diskussion den Gästen interessante Einblicke in die Aufgaben und Abläufe der Bundesagentur für Arbeit.



MU Oberbayern in Straßburg

Straßburg. Zahlreiche Mitglieder der Mittelstands-Union Oberbayern erlebten auf Einladung der CSU-Europaabgeordneten Dr. Angelika Niebler interessante und schöne Tage in der Stadt des Europaparlaments Straßburg. Vom MU-Landesvorstand waren mit dabei: Walentina Dahms (Organisatorin), Birgit Röble, Harald Gollwitzer, Stefan Prechtel und Dirk Reinhold.

Landesvorstand tagt in Aurich

Aurich. Eine der modernsten Bildungseinrichtungen und Freizeitzentren im Nordwesten ist das Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ) in Aurich. Die Bezirksvorsitzende der MIT Ostfriesland, Gabriele Schapp, hatte sich um die Ausrichtung einer Landesvorstandssitzung im EEZ stark gemacht. Betriebsleiter Stefan Dejonge brachte den Vorständlern das EEZ nahe. Woher die Energie der Zukunft kommt, ist eine der elementaren Fragen unserer Zeit. Aurich als Stadt der regenerativen Energie will das Wissen rund um die Energie und die damit verbundene Nachhaltigkeit interaktiv vermitteln, Ideen dazu gezielt fördern und vorantreiben.

Die Niedersachsen-MIT könne zufrieden mit der Behandlung der gestellten Anträge an den CDU-Landesparteitag sein. Das von der Niedersachsen-MIT beschlossene Papier zu den Themen „Start-up“ und „Unternehmensnachfolge“ werde in der Umsetzung in Niedersachsen eine Rolle spielen, so der Inhalt eines Schreibens des CDU-Generalsekretärs, Kai Seefried MdL, an den Landesvorstand der Niedersachsen-MIT.



Foto: Niedersachsen-MIT

MIT Aschendorf-Hümmling im Fahrzeugwerk Krone

Werlte. Die Unternehmensgruppe Krone mit ihren zwei Standbeinen Landmaschinentechnik und Fahrzeugbau ist zweifellos eines der wirtschaftlichen Schwergewichte im Emsland. Schon die beeindruckende Ausstellung im TrailerForum vermittelt, dass man hier mit seinen Standorten und dem Vertrieb „in der Welt zu Hause“ ist. „Das Familienunternehmen Krone kann auf eine lange Tradition zurückblicken“ referierte Henning Jansen, Teamleiter Marketing, und verwies mit der Gründung im Jahr 1906 darauf, dass das Unternehmen bis heute im Familienbesitz ist. Damit traf er genau den Nerv der Mittelständler. Auch strategisch ist der Fahrzeugbau bei Krone gut aufgestellt: in den letzten Jahren wurde in das Werk in Werlte kräftig investiert und die Fertigungstiefe konnte durch die Integration von Zulieferfirmen erhöht werden.



V. l. n. r.: Andreas Sobotta, Michael Renze, Guido Neuenfeldt, Dieter Finke-Gröne, Frank Düssler, Dietrich Keck, Burckhardt Schleaf, Christian Calderone MdL und H.-Dieter Klahsen.

Dietrich Keck als Vorsitzender bestätigt

Hasbergen. Dietrich Keck wurde kürzlich in Hasbergen erneut zum Vorsitzenden des MIT-Kreisverbandes Osnabrück-Land gewählt. Er erhielt einhundert Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen. Besonders begrüßt wurden der stellvertretende Landesvorsitzende der Niedersachsen-MIT, H. Dieter Klahsen, sowie der Landesschatzmeister des Verbandes, Dieter Finke-Gröne.

Guido Neuenfeldt und Burckhardt Schleaf wurden zu stellvertretenden Kreisvorsitzenden, Michael Renze zum Schatzmeister und Frank Düssler zum Schriftführer gewählt. Antonius Abels, Heinrich Feldkamp, Silke Kuhlmann, Rolf Lippold, Sabine Pieper, Dr. Klaus-J. Ploner, Guido Sickmann und Frank Schürmann komplettieren als Beisitzer den neuen Vorstand.

Einen aktuellen Bericht aus dem niedersächsischen Landtag gab der Landtagsabgeordnete Christian Calderone. Niedersachsen erhalte zusätzliche Mittel aus dem Bundesverkehrswegeplan. Jetzt werde ein weiterer Autobahnausbau möglich. Die „Bettensteuer“ sei eine Art zweite Gewerbesteuer. Zumindest werde diese als solche empfunden. Niedersachsen hinke in der Breitbandversorgung noch hinterher, so Calderone.



Foto: Frank Silze

Die MIT Aschendorf-Hümmling vor dem TrailerForum des Fahrzeugwerkes Bernard Krone in Werlte.

Bergbauer-Hörig erneut Kreisvorsitzende

Neubrichhausen. Die Unternehmerin Heide Bergbauer-Hörig wurde kürzlich in Neubrichhausen erneut zur Vorsitzenden der MIT im Kreisverband Diepholz gewählt. Sie erhielt einhundert Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen. Grußworte sprachen die Landtagsabgeordneten Volker Meyer und Marcel Scharrelmann. Der Hauptgeschäftsführer der Niedersachsen-MIT, Andreas Sobotta (Foto: 2. v.l.), leitete die Wahlen und bezog inhaltlich Stellung zu den Forderungen der kleinen und mittleren Unternehmen an die Politik auf Bundes- und Landesebene.



Kurs auf Wahljahr

Haren (Ems). Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Kreisvorsitzende der MIT Kreisverband Meppen, Günter Reisner, zahlreiche Mitglieder und Gäste an Bord des Fahrgastschiffes „Amisia“ begrüßen. Das Veranstaltungsformat sei mittlerweile zu einer „Tradition“ geworden, erklärte Reisner. Er forderte dazu auf, dem Wahltag am 26. Mai nächsten Jahres größte Bedeutung beizumessen. „Für das Emsland geht es darum, nahtlos an den Erfolg der letzten Jahre anzuknüpfen“, so Reisner. Die MIT werde auch im kommenden Jahr und somit im Vorfeld der Europawahl wieder ihre Veranstaltung „Politik und Pannekauken“ mit einem prominenten Politiker durchführen.

Neben einer Stärkung am Brunch-Bufferet und dem intensiven Austausch in kleinen Gesprächsrunden stand die Vorstellung des CDU-Landratskandidaten Marc-André Burgdorf im Mittelpunkt.

Deutschlands größter MIT-Kreisverband hat gewählt

Bakum. Die Mitgliederversammlung der MIT Vechta fand kürzlich in Bakum Ortsteil Lüsche im Gasthaus Evers statt.

In seinem Bericht des Kreisvorsitzenden skizzierte Werner Lübbe, der der MIT Vechta seit nunmehr 23 Jahren vorsteht, die erfolgreiche Entwicklung der Kreisvereinigung. Mit über 850 Mitgliedern sei die MIT Vechta der mitgliederstärkste Kreisverband in ganz Deutschland. Lübbe setzte sich für die Entfaltung des Mittelstandes ein, damit die kleinen und mittleren Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben. Auf Einlassung von MIT-Gründungsmitglied Hans-Jürgen Behnke sagte Lübbe, dass selbst die Tausendermarke für die MIT im Landkreis Vechta nicht unmöglich zu erreichen sei.

Werner Lübbe (Langförden) wurde mit hundert Prozent der abgegebenen Stimmen als Kreisvorsitzender bestätigt. Dr. Heinz Gerdes (Vechta) wurde als stellvertr. Kreisvorsitzender, Eva-Maria Rosenbaum (Vechta) als Geschäftsführerin und Kreisschatzmeisterin gewählt.



Die Mittelständler der MIT Vechta informieren sich zuvor über die Tierklinik Lüsche GmbH in Lüsche. Kathrin Siemer (ganz rechts im Bild) und Werner Lübbe (7. von rechts).

MIT Laatzen diskutiert mit Finanzminister Hilbers



V. l. n. r.: Finanzminister Reinhold Hilbers MdL und der Vorsitzende der MIT Laatzen, David Novak.

Laatzen. Die MIT der CDU Laatzen unter dem Vorsitz von David Novak diskutierte kürzlich im Hotel Kretschmanns Erbenholz mit Finanzminister Reinhold Hilbers MdL über das Thema „Sprudelnde Steuerquellen allerorten – Was hat der Mittelstand davon?“ Man müsse mehr miteinander reden wollen, so Reinhold Hilbers. Es müsse gesagt werden, wo Weichenstellungen erforderlich seien. Trotz eines zehnjährigen Aufschwungs gebe es auch Unzufriedene. Der Mittelstand sei die wirtschaftliche Kraft im Lande. Das sei keine Selbstverständlichkeit. Die Union präferiere die Prinzipien der Marktwirtschaft, wonach Freiheit, Leistung und Verantwortung hohe Stellenwerte innehätten.



Hadamar. Der neu gewählte Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus unterstützte die hessische CDU im Landtagswahlkampf. Vor rund 100 Gästen sprach Brinkhaus über die Bedeutung mittelständischer Betriebe und seine Aufgabe innerhalb der Partei. Im Bild v. l.: Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Klaus-Peter Willsch MdB, Ralph Brinkhaus MdB und MIT-Kreisvorsitzender Willi Hamm.

Traditionelle Weinprobe der MIT Wiesbaden

Wiesbaden. Am 16.11.2018 fand die langjährige Tradition der MIT Wiesbaden eine weitere Fortsetzung – diesmal beim Weingut Hirt-Gebhardt in Eltville-Marinsthal. Nach einer gemeinsamen Busanreise wurden in der Vinothek im Eltviller Sonnenberg in geselliger



Ingmar Jung MdB mit MIT-Mitgliedern bei der traditionellen Weinprobe.

Runde sieben ausgesuchte Weine verkostet und schmackhafte Vesperplatten verspeist. Ehrengast der Veranstaltung war Staatssekretär a.D. Ingmar Jung MdB. Mit aktuellen und informativen Berichten aus der Bundes- und Landespolitik brachte er die Teilnehmer auf den neuesten Stand. Die Teilnehmer konnten aber nicht nur vom politischen, sondern auch vom Wein-Fachwissen des Winzersohnes Ingmar Jung profitieren. Die MIT Wiesbaden freut sich über einen gelungenen Abend.



Kreis Limburg-Weilburg. Der neu gewählte MIT-Kreisvorstand Limburg-Weilburg. Der langjährige Vorsitzende Willi Hamm wurde einstimmig als Kreisvorsitzender wiedergewählt. Stellv. u. Schriftführer Dr. Johannes Hanisch, Schatzmeister Peter Krischke und Beisitzer: Elke-Lore Fehr, Winfried Feige, Ingrid Friedrich, Alexander Gläser, Peter Trottmann und Thorsten Sprenger.

Mecklenburg-Vorpommern

Austausch des Mittelstandes in der Region

Ludwigslust. Ein spannender und sehr informativer Abend bei Tom Henning (Geschäftsführer des Maschinenbauunternehmens SHA) in Ludwigslust / OT Techentin. Gut 50 Interessierte waren der Einladung der MIT gefolgt. Der Unternehmensrundgang mit dem Vollblutunternehmer Tom Henning zeigte den Anwesenden klar, dass man mit unternehmerischem Mut und einer nachhaltigen sowie zukunftsweisenden Strategie erfolgreich sein kann. Henning berichtete nicht ohne Stolz, dass er mit seinem Förderschneckensortiment international gut aufgestellt sei. Kurzum: Der Mittelstand in Westmecklenburg ist innovativ und investiert in die Zukunft, damit stärkt er die Wirtschaftskraft im ländlichen Raum. Dies schafft und sichert gut bezahlte Arbeitsplätze!

Der stellvertretende Landesvorsitzende der MIT in MV, Christian Geier, gab seine persönlichen Eindrücke von der ersten CDU-Regionalkonferenz in Lübeck wieder. Er hob die sachliche sowie inhaltliche gute Diskussion auf der bis zum letzten Platz gefüllten Veranstaltung hervor. Er war sehr erfreut, dass sich die drei Bewerber um den Anfang Dezember in Hamburg zu vergebenden CDU – Bundesvorsitz einen fairen Wettbewerb lieferten. „Es ist uns gelungen, eine Veranstaltung für die Unternehmer der Region und für unsere MIT-Mitglieder zu organisieren, die das Kennenlernen in der Unternehmerschaft in und um Ludwigslust gefördert bzw. intensiviert hat, so der MIT-Kreisvorsitzende Maik Rudolph.“



Unternehmensrundgang auf dem Firmengelände von SHA (www.sha-germany.de)

Gereon Haumann als Vorsitzender eindrucksvoll bestätigt

Koblenz. Der Landesmittelstandstag der MIT Rheinland-Pfalz hat Gereon Haumann mit 93,3 Prozent der abgegebenen Stimmen zum Landesvorsitzenden wiedergewählt. Stellvertretende Vorsitzende bleiben Manuela Matz (Mainz) und Frank Hoffmann (Bernkastel-Kues). Jörg Meurer (Oberfell) wurde als Schatzmeister ebenso für zwei weitere Jahre bestätigt. Zuvor konnte Haumann die CDU-Landesvorsitzende und Bundesministerin Julia Klöckner als auch den neuen CDU-Fraktionsvorsitzenden, Christian Baldauf, sowie die Abgeordneten Mechtild Heil MdB und Christine Schneider MdL als Gäste begrüßen.

In seiner Rede forderte Haumann CDU und CSU angesichts schlechter Wahlergebnisse und rapide sinkender Zustimmung in der Bevölkerung zur Erneuerung und zu neuem Aufbruch auf. Den Anspruch als Volkspartei könne die CDU nur erfüllen, wenn die Themen und Anliegen der Menschen offen und fair, wenn nötig auch kontrovers diskutiert werden und politische Lösungen den Menschen plausibel und glaubwürdig vermittelt werden. Standpunkte dürften nicht immer mit Machtfragen verbunden werden. Wenn die Union sich darauf besinnt, so Haumann, dann habe sie eine gute Zukunftsperspektive als robuste Volkspartei und als Stabilitätsanker der Politik in Deutschland. Die Vereinigungen der CDU, so etwa die MIT sollten dabei eine wichtige Rolle spielen, sagte Haumann.

Im Einzelnen forderte Haumann mehr ordnungspolitische Klarheit im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft. Die Zukunftsfragen der Wirtschaft müssten mit deren Instrumentarium gelöst werden. Haumann nannte beispielhaft die Energiewende und den Klimaschutz: Haumann forderte eine in sich schlüssige und ehrliche Einwanderungspolitik, die die Grenzen der Aufnahme- und Integrationsfähigkeit des Landes strikt beachtet und mehr am Bedarf an Fachkräften der Wirtschaft angesichts unserer demografischen Entwicklung orientiert ist. Das geltende Recht müsse bei der Einwanderung uneingeschränkt durchgesetzt werden. In Rheinland-Pfalz, so Haumann, könne eine wirklich gute Wirtschaftspolitik allein durch die FDP in einer rot-grün dominierten Landespolitik nicht durchgesetzt werden. Dazu brauche es andere politische Mehrheiten. Deshalb müsse die CDU in Rheinland-Pfalz so stark werden, dass es nur mit ihr handlungsfähige Mehrheiten gibt. Bis zur Kommunal- und Euro-



Mitglieder des Landesvorstandes der MIT.



Von links: Gereon Haumann, Landesvorsitzender der MIT, mit Julia Klöckner, CDU-Landesvorsitzende und Bundesministerin, und Jörg Meurer, Landesschatzmeister der MIT.

pawahl im Mai 2019 müsse der Erneuerungsprozess der CDU sichtbare Fortschritte machen, um Vertrauen und Zustimmung zu gewinnen.

Schleswig-Holstein

MIT Kreisverband Plön startet neu durch

Plön. Im Kreis Plön gibt es wieder eine aktive MIT. Nach elfjähriger Ruhephase fand am 6.11.2018 wieder eine Mitgliederversammlung statt. Ziel der Sitzung war es, einen neuen Kreisvorstand zu wählen und die aktive Arbeit wieder aufzunehmen.

Die MIT ist die innerparteiliche Interessenvertretung der Unternehmer, Selbständigen und Freiberufler in CDU und CSU. Die Sitzungsleitung wurde vom MIT-Landesgeschäftsführer Thomas Klöpper wahrgenommen, der auch über die derzeitige Situation des Plöner MIT-Kreisverbandes berichtete und zugleich aktuelle Informationen aus dem Landesverband mitbrachte. Danach standen die Neuwahlen des Kreisvorstandes auf der Tagesordnung. Als Kreisvorsitzender wurde Christian Rahe gewählt. Der 34jährige Kreistagsabgeordnete ist Mitglied im Plöner Wirtschaftsausschuss und beruflich als Landwirt und Unternehmer tätig. Zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden wurde der Landtagsabgeordnete Tim Brockmann gewählt. Beisitzer im Vorstand sind Finn Wandhoff, Kirsten Voß-Rahe und Björn Rüter welcher zugleich die Funktion des Mitgliederbeauftragten übernimmt. Der neugewählte Vorstand möchte sich nun tatkräftig für die Interessen und Belange der mittelständischen Wirtschaft im Kreis Plön einsetzen. Dabei wird der gegenseitige Austausch und das Aufbauen von Netzwerken eine große Rolle spielen.



Der neugewählte Kreisvorstand mit Landesgeschäftsführer Thomas Klöpper.

Herausgeber

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
 der CDU/CSU (MIT)
 Bundesgeschäftsstelle
 Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

Redaktion

V.i.S.d.P. für die MIT-Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt
mueller-eisenhardt@mit-bw.de
- Bayern: Thomas Lemke
thomas.lemke@csu-bayern.de
- Berlin: Stefan Böhm
stefanboehm@mit-berlin.de
- Bremen: Jochen Leinert
leinert@mit-bremen.de
- Brandenburg: Hans-Peter Pohl
hppohl@mit-bb.de
- Hamburg: Thomas Klömmer
info@mittelstand-hamburg.de
- Hessen: Berthold Jost
berthold.jost@hessen.cdu.de
- Mecklenburg-Vorpommern: N. N.
info@mit-mv.de
- Niedersachsen: Andreas Sobotta
sobotta@cdu-niedersachsen.de
- Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher
stefan.simmacher@mit-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck
helmut.klapheck@mit-rlp.de
- Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt
schmidt@cdufraktion.de
- Sachsen: Frederic Wutzler
frederic.wutzler@mit-sachsen.de
- Saarland: Andrea Kallenbrunnen
andrea.kallenbrunnen@cdu-saar.de
- Schleswig-Holstein: Thomas Klömmer
mit@cdu-sh.de
- Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster
MIT@cdu-erfurt.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)
 Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
 Telefon: 02226-802-213
 Telefax: 02226-802-222
 E-Mail: verlag@ubgnet.de oder
 mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Projektleitung

Andreas Oberholz

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder

MIT Nordrhein-Westfalen, MIT Bayern,
 MIT Baden-Württemberg, MIT Niedersachsen,
 MIT Rheinland-Pfalz

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung nur mit
 Genehmigung der MIT.

Saarland

Sarah Gillen führt die MIT im Saarland

Püttlingen. Am 10. November hat die MIT der CDU Saar in Püttlingen turnusgemäß ihren Landesvorstand neu gewählt. Der neue Landesvorstand wird künftig von Sarah Gillen, Abgeordnete im Landtag des Saarlandes und Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, geführt. Von den anwesenden Delegierten erhielt die 35-jährige Diplom-Ingenieurin aus St. Wendel mit 89,7% ein überaus deutliches Votum. Ihr stehen künftig als Stellvertreter der Landtagsabgeordnete Sascha Zehner sowie Michael Peter, Geschäftsführer der Schreinerinnung, zur Seite. Im neuen Landesvorstand der MIT bringen künftig auch sechs Unternehmerinnen ihre Erfahrungen ein. Somit sieht sich die Vereinigung mit dem neugewählten Vorstand aus erfahrenen Mitgliedern und vielen neuen Köpfen für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Sarah Gillen, die vor ihrer Zeit im Landtag ebenfalls ein Unternehmen gegründet hat, machte deutlich, dass der saarländische Mittelstand vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen wie Fachkräftemangel insbesondere im Handwerk, unzureichender Verfügbarkeit von Gewerbeflächen für weiteres unternehmerisches Wachstum oder der aktuellen Diskussion um den Diesel, von der auch viele mittelständische Zulieferbetriebe betroffen sind, eine starke politische Vertretung im Saarland benötige. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier MdB, der zum anschließenden „Hobelbankempfang“ geladen war, stellte dar, wie er in Deutschland eine neue Gründerkultur auf den Weg bringen will.



Foto: Matthias Baroni

Alwin Mertes erneut als Vorsitzender bestätigt

Losheim. Auf dem kürzlich durchgeführten MIT-Kreismitgliedsratstag des Kreises Merzig-Wadern wurde der bisherige langjährige Kreisvorsitzende, Alwin Mertes, einstimmig wiedergewählt. Zum Stellvertreter gewählt wurde Dr. Frank Kiefer. Dem weiteren Vorstand gehören u.a. als Schatzmeister Michael Klasen sowie Barbara Schmitt-Hoffmann und Gisbert Schreiner an.

Besonders begrüßte der Vorsitzende auch den parlamentarischen Geschäftsführer des saarländischen Landtags, das MIT-Mitglied Stefan Thielen berichtete über Aktuelles aus dem Landtag. Besondere Beachtung fand die gut besuchte Veranstaltung, die zusammen mit der IHK in den Räumen der KÜS-Bundesgeschäftsstelle durchgeführt wurde, mit dem Thema: „Besser als sein Ruf – der Diesel“.

„Ich bin erschrocken, wie übermächtig der Ruf nach kollektiver Sicherheit im sozialen Bereich erschallte. Falls diese Sucht weiter um sich greift, schlittern wir in eine gesellschaftliche Ordnung, in der jeder die Hand in der Tasche des anderen hat.“ (1958)

Ludwig Erhard, Bundeswirtschaftsminister 1949 bis 1963 und von 1963 bis 1966 Bundeskanzler